

# Milestones für die Betreuung der VWA – Empfehlung

Um eine VWA effizient zu betreuen, sind Projektmanagement-Werkzeuge nützlich: ein Zeitplan mit Meilensteinen und spezifischen Arbeitspaketen. Die SchülerInnen können auf diese Weise strukturiert arbeiten, wissen, welche Etappen sie schon erfolgreich hinter sich gebracht haben und wie weit es noch bis zum Ziel ist. Sie als Betreuende behalten das VWA-Projekt leichter im Blick, wissen, wann Ihre Unterstützung voraussichtlich gebraucht wird und zu welchen Zeitpunkten welche Zwischenergebnisse vorliegen sollten.

Dafür müssen Meilensteine sinnvoll gesetzt sein. Ein Meilenstein soll ein wichtiger Prüfpunkt im Projektverlauf sein, an dem eine Projektphase abgeschlossen ist oder ein neues Arbeitspaket begonnen wird. Oft werden Meilensteine auch an Weggabelungen platziert, wo über die weitere Vorgehensweise zu entscheiden ist. Zusätzlich geben sie einen Überblick, wie viel für das Projektziel noch zu tun ist. Letzteres wird durch die Definition von einzelnen Arbeitspaketen erleichtert. Ein Arbeitspaket sollte sehr kleinteilig sein und folgende Informationen beinhalten: Was soll genau getan werden? Was braucht man dafür? Wieviel Zeit wird dafür veranschlagt? Welches Produkt oder welcher Status muss am Ende mindestens erreicht sein?

Die VWA ist für Ihre SchülerInnen zumeist das erste langfristige Projekt, daher brauchen sie beim schwierigen Unterfangen der Projektplanung Ihre Unterstützung. Gerade an den Übergängen von Planung zu eigenständiger Umsetzung und von der Erstversion zur Überarbeitung und Fertigstellung der VWA kommt es oft zu Schreibblockaden. Achten Sie darauf, ob die SchülerInnen nicht vom Weg abkommen und greifen Sie notfalls lenkend ein. Sie bremsen, wenn die Schreibenden zu schnell werden und wichtige Aspekte übersehen, und lenken den Blick zurück auf die Fahrbahn, nachdem Einzelheiten geklärt wurden. An wichtigen Meilensteinen halten Sie gemeinsam inne, um zu rekapitulieren, was bereits geschafft wurde. Darum werden große Meilensteine am besten mit einem konkreten Ergebnis verknüpft. Ihr Feedback darauf hilft, danach wieder zielgerichtet zu starten.

Nachfolgend finden Sie eine Übersicht der VWA-Arbeitspakete und Meilensteine mit zeitlichen Empfehlungen. Lassen Sie Ihre SchülerInnen den Zeitaufwand für die einzelnen Arbeitspakete möglichst kleinteilig schätzen und am besten vom Ziel aus rückwärts planen, um einen realistischen Zeitplan ihrer VWA-Projekte zu skizzieren.

<b>Planungsphase (Anfang 7. Klasse bis Ende 7. Klasse)</b>		
<b>Meilensteine und Ergebnisse</b>	<b>Arbeitspakete der SchülerInnen</b>	<b>Worauf Sie achten sollten</b>
<b>VWA Betreuungsvereinbarung</b> Start des VWA Projektes <b>Herbst 7. Klasse</b>	SchülerInnen treffen die Entscheidung für ein Thema. Gemeinsam mögliche Herangehensweise und Forschungsinteressen abstecken	Motivation für das Thema Von Anfang an Blick auf die Notwendigkeit der Entscheidung für einen Themenaspekt lenken
Themenbereich eingegrenzt <i>vor Weihnachten 7. Klasse</i>	Überblickslesen, Fokus finden, mehrere Themenbereiche recherchieren und einen auswählen	Finden die SchülerInnen brauchbare Literatur, Quellen und Ideen?
<b>Erwartungshorizont-Entwurf</b> <b>nach Weihnachten 7. Klasse</b> Feedback der Betreuungsperson startet	Passende und relevante Literatur suchen, 1-2 Leitfragen formulieren, mögliche Methoden finden, Erwartungshorizont verfassen	Nur ein bis zwei Hauptfragen oder Zielsetzungen, Fokus vom „Worüber schreiben?“ auf die Frage „Was will ich herausfinden/zeigen?“
<b>Thema genehmigt</b> <b>Frühjahr 7. Klasse</b>	Feedback der Betreuungsperson einarbeiten, Erwartungshorizont formal korrekt einreichen	Vorgaben von Direktion und LSIs beachten
Detailplanung aller Arbeitspakete fertig <i>Frühsommer 7. Klasse</i>	Hauptfrage/Zielsetzung und Herangehensweise definiert, allen Teilen der VWA-Materialien und Literatur zugeordnet und Arbeitsplan erstellt	Nur eine enge Zielsetzung/Hauptfrage fokussiert? Ist die Projektart für die SchülerInnen umsetzbar? VWA- Projekt in kleine Arbeitspakete zerlegen
Versuchsdesign fertig	Praktisches Versuchsdesign geplant	Möglichst ein Probedurchgang
<b>Projektplan mit Milestones fertig</b> <b>Bis Juni 7. Klasse</b> <b>Start der Umsetzungsphase</b>	Detailplanung des zeitlichen Ablaufs, der Arbeitsschritte und Zwischenprodukte	Vom Ziel rückwärts realistisch planen, Plan B +C, Notfallplan im Vorhinein besprechen

<b>Umsetzungsphase (Ende der 7. bis Anfang der 8. Klasse)</b>		
<b>Meilensteine und Ergebnisse</b>	<b>Arbeitspakete der SchülerInnen</b>	<b>Worauf Sie achten sollten</b>
Literatur gelesen und exzerpiert <i>Sommer zwischen 7. und 8. Klasse</i>	Ausgewählte Literatur lesen und alles Wesentliche herausschreiben, Fachwissen aneignen	Schon beim Lesen herausschreiben: „Zero Draft“ mit Quellen und eigenen Gedanken
Empirisches Arbeiten vorbereitet <i>Sommer zwischen 7. und 8. Klasse</i> Ggf. Start der praktischen Forschung	Methoden verstehen, nötiges Fachwissen erarbeitet, Ressourcen organisieren und vorbereiten Kontaktpersonen kontaktiert, Materialien erstellt	Damit die Methode nicht abstrakt bleibt, Vorgehen im Detail fixieren und durchdenken, wenn möglich Probedurchlauf (zumindest teilweise) durchführen
Erstentwürfe von Einleitung, Theorie und Methodenteil fertig <i>Sommer zwischen 7. und 8. Klasse</i> Textfeedback startet	Grundlagen der Methode und eigene Vorgehensweise beschreiben, Erstentwürfe aller Kapitel mit theoretischen Grundlagen, Einleitung skizziert	Je größer die Schwierigkeiten beim Schreiben, desto „roher“ erlauben Sie Erstversionen, verlangen Sie erste Textstellen schon so früh wie möglich um lenken zu können

<b>Empirische Arbeit fertig</b> <i>Anfang 8. Klasse</i>	Praktische Arbeiten durchführen: Ergebnisse erheben, festhalten und dokumentieren oder auswerten	Alles muss nachvollziehbar sein: genaue Dokumentation mit eigenen Kommentaren
<b>Kompletter Erstentwurf fertig</b> <i>Anfang 8. Klasse</i>	Alle Kapitel sind zumindest inhaltlich als Erstentwurf zu verfassen, Ergebnisse und deren Bedeutung zu beschreiben und schriftlich zu diskutieren und die Leitfragen zu beantworten.	Schreibblockaden gibt es häufig am Anfang neuer Abschnitte, besonders der Ergebniskapitel Zu späte empirische Ergebnisse besser vorerst weglassen als unter Zeitdruck verschriftlichen

#### Finalisierungsphase (Beginn der 8. Klasse bis zur VWA-Präsentation Sommersemester 8. Klasse):

Meilensteine und Ergebnisse	Arbeitspakete der SchülerInnen	Worauf Sie achten sollten
Inhaltliche Überarbeitung fertig, <i>Herbst 8. Klasse</i>	Feedback auf den Erstentwurf einarbeiten: inhaltlich ergänzen und Überflüssiges streichen, inhaltliche Struktur fixieren	Das Kürzen und Überarbeiten eigener Texte ist schmerzhaft und erzeugt Widerstand, Fokus zuerst nur auf den Inhalt richten
<b>Strukturelle Überarbeitung vor Weihnachten 8. Klasse</b> <b>Start des sprachlichen Feinschliffs</b>	Textteile in eine sinnvolle, gut lesbare Reihenfolge bringen und mit Überschriften und Abbildungen strukturieren; Kapiteleinleitungen und -überleitungen schreiben	Für effizientes Überarbeiten schrittweise in die Textstruktur hineinzoomen: vom Gesamttext zum Kapitel zum Absatz (pro Gedankengang) zur Satzstruktur
Sprachliche Überarbeitung fertig	Feedback einarbeiten, Text sprachlich überarbeiten, sachlich formulieren und korrekt zitieren, letztes Feedback einholen	Konstruktives Textfeedback, sachliche Klarheit ist wichtiger als Stil
<b>Korrektur beendet nach Weihnachten 8. Klasse</b>	Literaturliste überprüfen, Grammatik, Rechtschreibung und Nummerierungen korrigieren	Ggf. Unterstützung durch externe Personen mit Sprach- und Textverarbeitungs kompetenz
<b>VWA eingereicht Februar 8. Klasse</b> <b>Beschreibung der VWA</b>	Abstract schreiben, Layout kontrollieren, VWA zeitgerecht hochladen	Zeitmangel führt zu Schlampigkeit im Endspurt, frühere Deadline als Puffer einplanen
Präsentationsentwurf <i>März der 8. Klasse</i>	Inhaltliche Punkte festlegen: Was war die Frage/das Ziel? Wie und womit wollte ich das herausfinden? Was ist dabei herausgekommen? Was bedeuten diese Ergebnisse? Präsentationselemente wählen und Präsentationsmedien gestalten	Wenige Punkte reichen für eine gute Präsentation: Nicht alles muss hinein gepackt werden, aber vielleicht auf Spickzettel oder Zusatzfolien, Probepräsentation mit Feedback
<b>Präsentation gehalten</b> Maturateil VWA geschafft!	VWA erfolgreich präsentieren, alle Fragen beantworteten	Vermitteln Sie Ruhe